

Pressemitteilung
International Union of Forest Research Organizations

26. IUFRO Weltkongress: Forests & Society towards 2050 Wälder der Erde: Multiple Krisen verlangen entschlossenes Handeln

- Nur mit **vereinten Kräften** und **entschlossenem Handeln** kann die **Resilienz der globalen Wälder** gestärkt und ihre Bedeutung für eine **nachhaltige Zukunft** gesichert werden, betont die **Deklaration des 26. IUFRO Weltkongress**.
- Entscheidende Rollen für den gesunden Fortbestand der Wälder spielen unter anderem internationale und interdisziplinäre **Zusammenarbeit, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen** in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, **Sensibilisierung der Öffentlichkeit**, ein **verantwortungsvoller Einsatz** neuer **Technologien und Innovationen** und die Stärkung der **Aus- und Weiterbildung**.
- **Waldbezogene Wissenschaft und Forschung** bilden zusammen mit **traditionellem Wissen** eine solide Grundlage für menschliche Aktivitäten und Entscheidungen und können einen positiven Wandel bewirken.
- Neue **IUFRO-Präsidentin Daniela Kleinschmit** nennt Ziele: **junge und bisher unterrepräsentierte Forscher:innen** verstärkt einbeziehen, Perspektiven auf **waldbezogene Herausforderungen** ausweiten, **globale Vernetzung** stärken.
- Der **27. IUFRO Weltkongress** findet **2029 in Nairobi, Kenia** und damit erstmals auf dem afrikanischen Kontinent statt.

<https://iufro2024.com> | <https://iufro.org>

Stockholm/Wien, 28. Juni 2024: Der **XXVI. Weltkongress** der International Union of Forest Research Organizations IUFRO brachte **von 23. bis 29. Juni 2024 in Stockholm 4.200 Teilnehmer:innen aus mehr als 100 Ländern** zusammen. Alle fünf Jahre bietet der Kongress ein globales Forum für den Austausch von **Wissen, Perspektiven und Visionen** rund um technische und gesellschaftliche Fragen der forstbezogenen Forschung, Politikgestaltung und Verwaltung.

Der 26. Weltkongress stand unter dem Titel „**Forests and Society towards 2050**“ und widmete sich unter anderem Themen wie der Resilienz und Gesundheit der globalen Wälder, der forstwirtschaftlicher Bioökonomie, biologischen Vielfalt und Leistungen des Ökosystems Wald, Wälder für eine nachhaltige Gesellschaft sowie Innovation und Bildung.

Stockholmer Kongressdeklaration mahnt verantwortungsvolles Handeln aller ein

Wir leben in Zeiten ernster und miteinander verknüpfter Krisen wie **Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt, Umweltverschmutzung** und zunehmender **sozialer Ungerechtigkeit**. Die Stockholmer Kongressdeklaration ruft dazu auf, diesen Krisen mit **weitsichtigen, faktenbasierten und gerechten Maßnahmen** entgegenzuwirken. Dafür müssen alle Menschen **Verantwortung in ihrem Einflussbereich** übernehmen.

„Eine gerechte, gesunde und florierende **Zukunft der Menschheit** ist stark von vielfältigen, produktiven und widerstandsfähigen Wäldern und den damit verbundenen Ökosystemen, einschließlich nachhaltiger Landwirtschaft, abhängig“, sagt IUFRO-Präsident **Dr. John Parrotta**, US Forest Service. „Für eine solche Zukunft sind **sofortige und koordinierte Maßnahmen** erforderlich, um Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels, des Verlusts der biologischen Vielfalt, der Entwaldung, der Bodendegradation und der Umweltverschmutzung wirksam zu bekämpfen.“ Dies ist eine der Kernaussagen der Erklärung des Stockholmer Kongresses, dem Ergebnisdokument des Kongresses.

„Die weltweite Forstwissenschaft liefert eine **verlässliche Wissensbasis für Entscheidungsträger** auf allen Ebenen – vom einzelnen Bürger bis hin zu den Regierungen. Sie ermöglicht es, Vorteile, Risiken und Kompromisse im Zusammenhang mit der Produktion und dem Konsum forstwirtschaftlicher und anderer landbasierter Güter sowie politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen zu bewerten“, betont Dr. Parrotta.

Dr. Elena Paoletti vom CNR IRET, Italien, und Vorsitzende des wissenschaftlichen Komitees des Kongresses, fasst den **Aufruf zum Handeln** wie folgt zusammen: „Der Kongress fordert Entscheidungsträger, Forstmanager:innen und Wirtschaftsexpert:innen dazu auf, das **Wissen** und die Empfehlungen der globalen Wissenschaftsgemeinschaft **bestmöglich zu nutzen**, um: die **Resilienz und klimatische Anpassungsfähigkeit** der Wälder zu **stärken**; die **soziale Bedeutung der Wälder** für eine **nachhaltige Gesellschaft erhalten und erweitern**; die **Rolle der Wälder und Forstprodukte** in einer **verantwortungsvollen Kreislaufwirtschaft ausweiten**; und **forstbezogene Wissenschaften fit für die Zukunft** machen. Entschlossenes Handeln auf allen Ebenen wird hoffentlich dazu beitragen, die Erde in stabilem Zustand zu halten, damit Leben und menschliches Wohlergehen möglich bleiben.“ Die **Stockholmer Kongressdeklaration** ist [hier](#) abrufbar.

Daniela Kleinschmit übernimmt IUFRO-Präsidentschaft

Daniela Kleinschmit © Philipp Dittfurth



Mit Abschluss des 26. IUFRO-Weltkongresses am 29. Juni 2024 hat die IUFRO eine neue Präsidentin: **Dr. Daniela Kleinschmit**, Professorin für Forst- und Umweltpolitik an der Universität Freiburg und bisherige IUFRO-Vizepräsidentin, übernimmt das Amt für die nächsten fünf Jahre. Sie folgt auf Dr. John Parrotta vom US Forest Service, der seit 2019 IUFRO-Präsident war.

Daniela Kleinschmit ist die **erste Frau an der Spitze der IUFRO**. Kleinschmit ist seit 2016 in einer akademischen Führungsposition, zunächst als Vizedekanin und später als Dekanin der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen. Im Jahr 2021 wurde sie zur Vizepräsidentin der Universität Freiburg gewählt, wo sie für die Bereiche Internationalisierung und Nachhaltigkeit zuständig ist. Ihre Fachgebiete sind Forstpolitik, Bioökonomie, Politikintegration, Partizipation und politische Kommunikation. Sie unterstützt diverse wissenschaftspolitische Interaktionen und ist Mitglied des Bioökonomierats Baden-Württemberg und der Royal Swedish Academy of Agriculture and Forestry.

Es gelte, die **globale Vernetzung** exzellenter Forstwissenschaften weiter zu stärken und gleichzeitig **lokales Wissen, unterschiedliche Prioritäten und Perspektiven** anzuerkennen, betont Daniela Kleinschmit in ihrer Antrittsrede beim Weltkongress. „Als lebendiges weltweites Netzwerk, das in Zeiten hoher globaler Komplexität wissenschaftsbasierte Lösungen anbietet, müssen wir die Perspektive **von waldzentrierten auf waldbezogene Herausforderungen** erweitern. **Forscher:innen**, die am **Anfang ihrer akademischen Karriere** stehen gilt es ebenso zu motivieren und einzubeziehen wie **jene**, die **bisher in der IUFRO unterrepräsentiert** sind. Das halte ich für eine wesentliche Voraussetzung, um die IUFRO fit für die Zukunft zu machen“, so Kleinschmit.

27. IUFRO-Weltkongress im Jahr 2029 in Nairobi, Kenia

Der **27. IUFRO-Weltkongress 2029** bringt die Veranstaltung zum ersten Mal auf den afrikanischen Kontinent und wird in **Nairobi, Kenia**, stattfinden. Das Thema des Kongresses lautet „**Advancing Global Partnerships in Forestry Research and Development**“. Gastgeberorganisation ist das **Kenya Forestry Research Institute (KEFRI)**.

Dr. Jane Njuguna, amtierende Direktorin des Kenya Forestry Research Institute (KEFRI), lädt beim Abschluss des Stockholmer Kongresses herzlich ein: „**Willkommen in Kenia!** Wir sind stolz, den 27. IUFRO-Weltkongress im Jahr 2029 auszurichten und feiern dies als einen Triumph nicht nur für Kenia, sondern für Afrika. Unsere Bewerbung war eine gemeinsame Anstrengung der kenianischen Regierung, der Kommission der Afrikanischen Union, des KEFRI, des kenianischen Forstdienstes, des CIFOR-ICRAF, des Afrikanischen Waldforums, FORNESSA, des Zentrums für die Koordinierung der landwirtschaftlichen Forschung und Entwicklung für den Wirtschaftsblock des südlichen Afrikas (CCARDESA), der Kommission für das Viktoriabecken und der Forstforschungsinstitute in Äthiopien, Uganda und Tansania und vielen anderen. Dies zeigt unser großes Engagement für globale Forstpartnerschaften.“

Ein Jahr vor Ende der **Agenda 2030**, der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), bietet der 27. IUFRO-Weltkongress Gelegenheit, eine Bestandsaufnahme der Rolle der Wälder bei der Erreichung der globalen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Agenda zu ziehen. Der Kongress wird insbesondere die Bedeutung afrikanischer Wälder, Forstwirtschaft und Forstwissenschaft für diese Ziele demonstrieren.



Dr. Jane Njuguna, amtierende Direktorin des Kenya Forestry Research Institute (KEFRI) und IUFRO-Präsident John Parrotta unterzeichnen die Vereinbarung für den 27. IUFRO-Weltkongress. © IUFRO/Jose Bolaños



Gemeinsame Baumpflanzung beim Kongress, von links: Fredrik Ingemarsson (Vorsitzender des Organisationskomitees des Kongresses), Studentin Ulrika Olsson, Göran Ericsson (Dekan, Fakultät für Forstwissenschaften, SLU), John Parrotta (IUFRO-Präsident), Sandra Axell Katouzi (Stiftelson Skansen und Universität Stockholm). © SLU/Henrik Karmehag



Links: IUFRO Präsident John Parrotta, USFS, beim 2.^h IUFRO-Weltkongress. © SLU/Henrik Karmehag
Rechts: Elena Paoletti, Vorsitzende des wissenschaftlichen Komitees des Konaresses. © IUFRO/Iose Bolaños

Download der Fotos unter [https://bit.ly/IUFRO-Weltkongress 2024](https://bit.ly/IUFRO-Weltkongress_2024)

Über IUFRO

[IUFRO](#), die International Union of Forest Research Organizations, ist eine weltweit tätige Nichtregierungsorganisation mit **Sitz in Wien**, die sich der Zusammenarbeit in der Waldforschung und in verwandten Wissenschaften widmet. IUFRO wurde 1892 von den forstlichen Versuchsanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz in Eberswalde bei Berlin gegründet und zählt mittlerweile 630 Mitgliedsorganisationen wie Universitäten und Forschungszentren in 120 Ländern. IUFRO verbindet über 15.000 Wissenschaftler:innen und andere Akteur:innen mit dem Fokus auf Wälder, Bäume und Forstprodukte und will mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten.

Die **IUFRO-Weltkongresse** gehören zu den größten forstbezogenen Veranstaltungen weltweit. Sie ziehen bis zu 4.000 Teilnehmer:innen aus allen Regionen der Welt an, darunter Vertreter:innen von Hochschulen, Regierungen, Industrie, Nichtregierungsorganisationen und der Zivilgesellschaft. Der erste IUFRO-Kongress fand 1893 in Wien statt, ein Jahr nach der Gründung der IUFRO. Seitdem werden die Kongresse in der Regel alle fünf Jahre in verschiedenen Teilen der Welt abgehalten. Der Kongress im Plenum ist gleichzeitig die Generalversammlung der Mitglieder der IUFRO.

PRESSEKONTAKT

IUFRO

Gerda Wolfrum

+43-1-8770151-17

wolfrum@iufro.org | iufro.org

die jungs kommunikation

Eva Kirk, Martin Lengauer

+43 650 3399880 bzw. +43 699 10088057

office@diejungs.at | diejungs.at